

gender Tagesordnung: Beschlußfassung über den Revisionsbericht der Süddeutschen Treuhand A.-G., a) materielle Nachprüfung der Geschäftsführung von Vorstand und Aufsichtsrat; b) Genehmigung der Bilanzen für 1928 und 1929, weiter u. a. Bestellung eines besonderen Vertreters zur Führung des Rechtsstreites zur Geltendmachung der Ansprüche gegen Vorstand u. Aufsichtsrat. — Näheres über diese G.-V. ist nicht bekannt geworden.

Zweck: Ausbau des bisher Ambergerschen Elektrizitäts- u. Sägewerks unter Benutzung der vorhandenen Wasserkräfte bis zur technisch höchstmöglichen, kaufmännisch rentablen Vervollendung, wobei je nach Bedürfnis und Zweckmäßigkeit auf den einen oder anderen Betrieb das Hauptgewicht gelegt werden kann.

Rheinkraftwerk Albrück-Dogern Aktiengesellschaft.

Sitz in Waldshut (Baden).

Vorstand: Dir. Friedr. Prädel, Reg.-Baurat a. D. Otto Henninger, Freiburg; Dir. Harry Formis, Ludwigsburg

Aufsichtsrat: Dir. Dr. h. c. Artur Koepchen, Dir. Ernst Henke, Ob.-Ing. Paul Oehler, Ob.-Ing. Erich Edler v. Posch, Dir. Heinrich Schmitz, Essen; Reg.-Rat Bau-Dir. Albert Studler, Großrat Rudolf Siegrist, Reg.-Rat Emil Keller, Aarau; Ob.-Baurat Dr. h. c. Otto Helmle, Karlsruhe; Bank-Dir. Dr. Adolf Jöhr, Zürich; Dir. Dr. Alexander Rösle, Laufenburg; Dir. Karl Peters, Düsseldorf; Gen.-Dir. Prof. Dr.-Ing. Bernhard Salomon, Dir. Fr. Egger, Frankfurt a. M.; Oberbaurat Dir. Dr. h. c. Rudolf Fettweis, Karlsruhe; Dr. jur. Kurt Brunner, Zürich; Dir. Carl Merbitz, München; Oberamtmann a. D. Karl Eisele, Obertürkheim; Präsident Dr. Anton Michel, Stuttgart; Gen.-Dir. Dr. Gustav Wegge, Köln.

Staatskommissar der Schweiz: Oberst Trautgnatt Bruggisser, Wohlen (Aargau).

Gegründet: 16./9. 1929; eingetragen 6./12. 1929.

Zweck: Bau und Betrieb der Wasserkraftanlage am Rhein bei Albrück-Dogern zur ausschließlichen Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie. Bezweckt wird die Ausnützung des Gefälles des Rheins vom Rückstau des Kraftwerkes Laufenburg beim Schwarzerlocher Laufen bis zum Unterwasser der projektierten Kraftwerke Kadelburg a. Rh. u. Lingnau an der Aare auf einer Rheinstrecke von ca. 12 km unterhalb der Einnündung der Aare in den Rhein. Die Maschinenleistung der Zentrale soll maximal 66 500 kW, die mittlere jährliche Energieerzeugung 471 Mill. kWh betragen. Der Grunderwerb war bis Ende Juni 1930 fast vollständig durchgeführt, die Vermessungsarbeiten sind beendet worden, umfangreiche Sondierungen zum weiteren Studieren der Untergrundverhältnisse wurden vorgenommen. — Zur Finanzierung des Kraftwerkbaues wurde eine Anleihe in der Schweiz aufgenommen (s. u.).

Kapital: 16 000 000 RM in 16 000 Nam.-Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 14 000 000 RM in 14 000 Namens-Akt. zu 1000 RM übern. von den Gründern zu pari, erhöht laut G.-V. v. 27./5. 1930 um 2 000 000 RM in Akt. zu 1000 RM, zu pari begeben.

Großaktionäre: An dem A.-K. sind das Rhein-Westfäl. Elektrizitätswerk mit 77%, das Aargauische Elektrizitätswerk mit 12%, das Kraftwerk Laufenburg mit 5%, die Schweizerische Kreditanstalt mit 5% und das Badenwerk mit 1% beteiligt.

5½% I. Hyp.-Anleihe von 1930: 40 000 000 Schweizer Fr. in 40 000 Teilschuldversch. von je 1000 Schweizer Fr. Zs. 30./6. u. 31./12. Tilg.: Vom 30./6. 1936 rückzahlbar in 25 festen Annuitäten bis

Erzeugung und kaufmännische Verwertung von elektrischer Energie, Verarbeitung von und der Handel mit Holz jeder Art und in jeder Form.

Kapital: 24 000 RM in 240 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 120 Mill. M in 120 Akt. zu 1 Mill. M, übern. von den Gründern zu 450 000 %. Die G.-V. v. 10./4. 1924 beschloß Umstellung von 120 Mill. M auf 12 000 RM in 120 Akt. zu 100 RM. Gleichzeitig wurde das Reichsmarkkapital auf 24 000 RM erhöht in 120 Inh.-Akt. zu 100 RM, ausgeg. zu 100 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen werden seit 1929 nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden 1927—1929: 10, 10, ? %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

spät. 30./6. 1960 u. durch freihänd. Ankauf zu höchstens pari plus laufend. Zs. oder durch Auslösung. Unabhängig von dem Tilgungsplan steht der Ges. das Recht zu, den noch ausstehenden Betrag der Anleihe mit 6monat. Voranzeige ganz oder in Teilbeträgen von mindestens 1 000 000 Schweizer Fr. je auf einen Coup. Termin vorzeitig, frühestens indessen am 30./6. 1935 zurückzuzahlen. Bei vorzeitiger Rückzahl. am 30./6. 1935 oder später bis 30./6. 1940 einschl. hat diese zu 102,50 %, nachher zu pari zu erfolgen. Im Falle der Rückzahl. nach dem 30./6. 1940 hat die Ges. ebenfalls die Wahl zwischen dem freihänd. Rückkauf zu höchstens pari und der Auslos. zu pari. Sicherheit: Eintragung einer erststelligten wertbeständigen Höchstbetrag-Sicherungshypothek auf sämtliche für den Kraftwerksbau errichteten Werksanlagen. Zahlstellen: Zürich, Aarau, Basel, Bern u. Genf: Schweizer. Kreditanstalt, Schweizer. Bankverein, Union Financière de Genève, Basler Handelsbank, Schweizer Bankgesellschaft, Aargauische Kantonalbank, Kantonalbank von Bern, Eidgenössische Bank A.-G., Aktiengesellschaft Leu & Co., Schweizer Volksbank, Comptoir d'Escompte de Genève. Zahlung von Kapital u. Zs. ohne Abzug von irgendwelchen gegenwärtigen u. künftigen Steuern oder Abgaben, die im Deutschen Reich oder in einem seiner Staaten erhoben werden, in Schweizer Fr. Die schweizer. Kuponsteuer wird in der derzeitigen Höhe von 2 pCt. pauschal abgelöst. In der Schweiz am 6./6. 1930 zu 97,50 % aufgelegt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1. Akt. 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Im Bau befindliche Anlagen 46 186 715, Inventar, Werkzeuge, Fahrzeuge 19 004, Anzahlungen an Bauunternehmer u. Lieferanten 1 464 604, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 2 958 933, Forderungen an abhängige Gesellschaften u. Konzerngesellschaften 2 710 538, Kasse 1067, Guthaben bei Notenbanken 221 500, Postscheckguthaben 101, Bankguthaben 957 463; (fremde Kautionen 2 458 543). — **Passiva:** Aktienkapital 16 000 000, Schweizer Franken-Anleihe von 40 000 000 (erststellig hypothekarisch gesichert) 32 656 000, Am 30. Juni 1933 fällige Anleihezinsen 919 059, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 4 586 675, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften 259 200, Posten zur Rechnungsabgrenzung 98 991 (Fremde Kautionsgläubiger 2 458 543). Sa. 54 519 925 RM.

Dividenden 1929/30—1932/33: 0 % (Baujahre).

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Elektrizitäts-Werke der Argen, A.-G.

Sitz in Wangen im Allgäu.

Die G.-V. vom 19./9. 1932 beschloß Auflösung der A.-G. und die Veräußerung des Vermögens im ganzen an den Bezirksverband Oberschwäbischer Elektrizitäts-

werke. Ueber die Durchführung dieses Beschlusses wurde näheres noch nicht bekanntgegeben.

Vorstand: Dir. Wilhelm Sohler.